

# **Controlling im Jugendwesen – (k)eine Frage der Software**

Thomas Buss | Monika Westerbur  
KDO Kunden und Partnertag 2011

# Überblick



- Ausgangssituation
- Regionalbudget im Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Reporting als Grundlage des Finanzcontrollings
- Analyse der Anforderungen des Finanzcontrollings
- Finanzreporting mit Info51 und „Business Intelligence“
- Erwartung gegenüber Info51 Version 5.0
- Controlling im Jugendwesen - (k)eine Frage der Software

# Ausgangssituation technisch

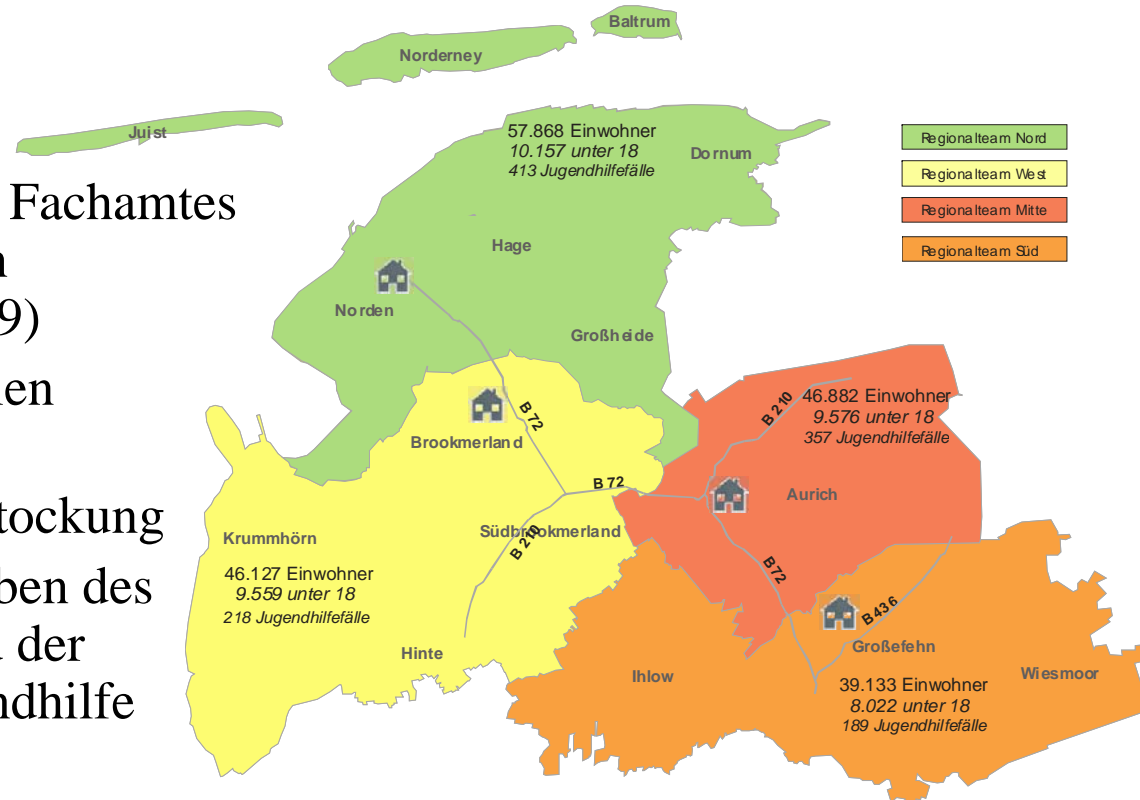


- Info51
  - Wirtschaftliche Jugendhilfe und Unterhaltsvorschuss (2000)
  - Beistandschaften (2002)
  - Sozialer Dienst (2005)
  - Jugendgerichtshilfe (2011)
  - Hilfeplanverfahren (2011)
- Kassenverfahren
  - Kammeral (bis 2009) - MPS
  - Doppisch (ab 2010) - NewSystemKommunal (Infoma)
- Auswertungswerkzeuge
  - Excel, Crystal Reports, Access

# Ausgangssituation organisatorisch



- Umstrukturierung des Fachamtes nach sozialräumlichen Gesichtspunkten (2009)
- Bildung von dezentralen Regionalteams
- Massive Personalaufstockung
- Bündelung der Aufgaben des Sozialen Dienstes und der wirtschaftlichen Jugendhilfe
- Regionalbudget als Steuerungsgröße
- Aufbau eines Fach- und Finanzcontrollings



# Ausgangssituation

## Aufgaben und Ziele des Controllings



- Übergeordnete Steuerungsinstanz der Amtsleitung mit Eingriffsbefugnis
- Teilnahme an Hilfeplankonferenzen
- Haushaltsüberwachung und Steuerung
- Fertigung von Budgetberichten
- Rechtsfragen in Jugendhilfeangelegenheiten
- Reporting und Einzelfallanalysen
- Entgeltverhandlungen mit den freien Trägern und Einrichtungen

# Regionalbudget Grundlagen



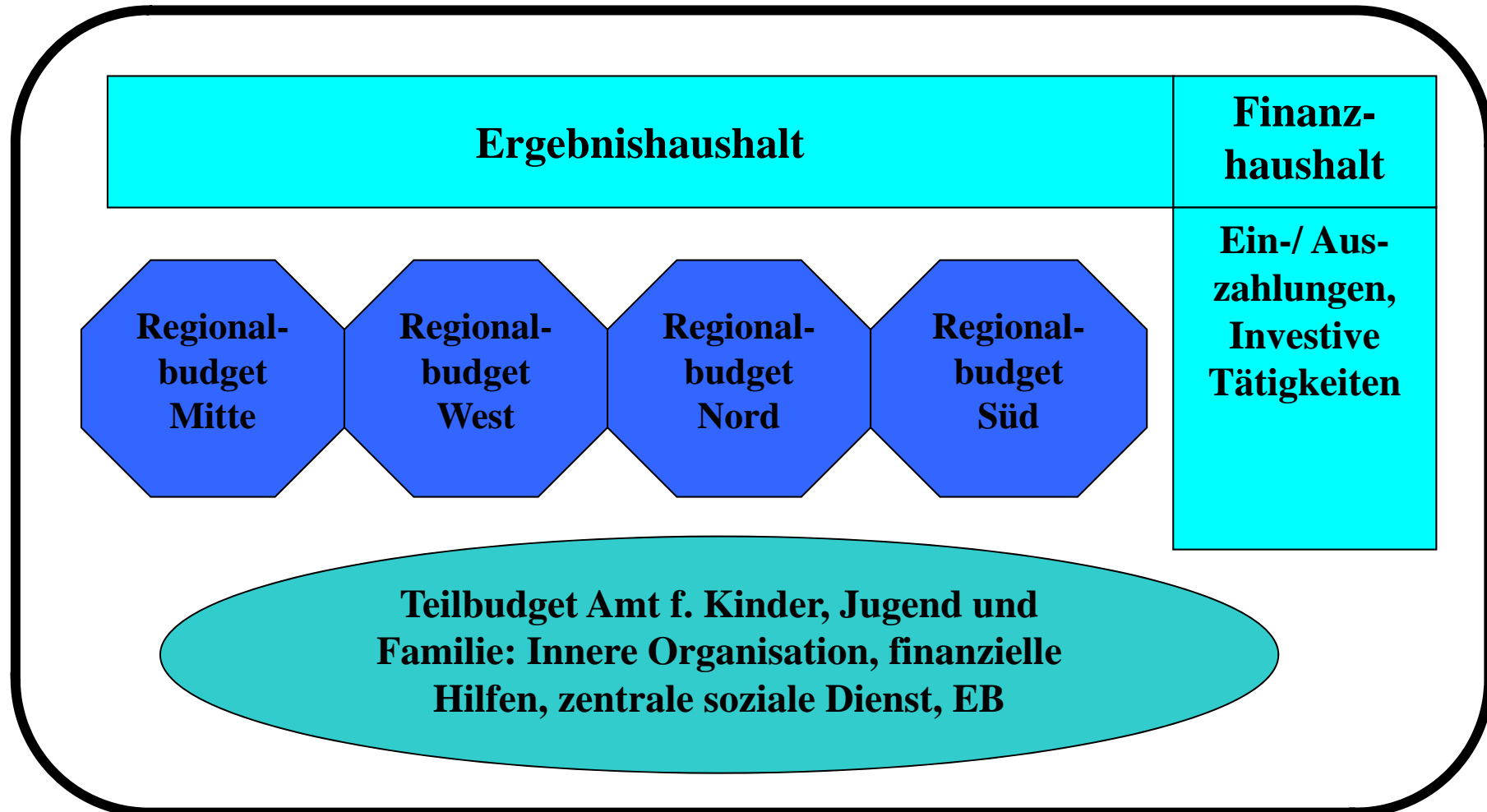
- Aufbau nach Maßgaben des NKR
- Regionalteams als Kostenstellen
- Teamleiter haben Budgetverantwortung
- Bildung eigener Kostenträger
- Produktrahmenplan Niedersachsen
  - 363-3 Hilfe zur Erziehung
    - 363-3800 Heimerziehung

Regionalbudget

Struktur des Teilhaushaltes des Fachamtes



## Gesamthaushalt



# Regionalbudget

## Verantwortlichkeit der Regionalteamleiter



- Flexible Handhabung des Regionalbudgets bei der Durchführung der vereinbarten Leistungen
- Effektiver Einsatz der Budgetmittel
- Einhaltung des Regionalbudgets
- Rechenschaftspflicht gegenüber Leitung und Politik
- Entwicklung neuer Hilfsangebote im Rahmen von Prävention und fallübergreifender Arbeit

Regionalbudget  
Budgetverschlechterung / -verbesserung



erheblich wenn :

**oder**

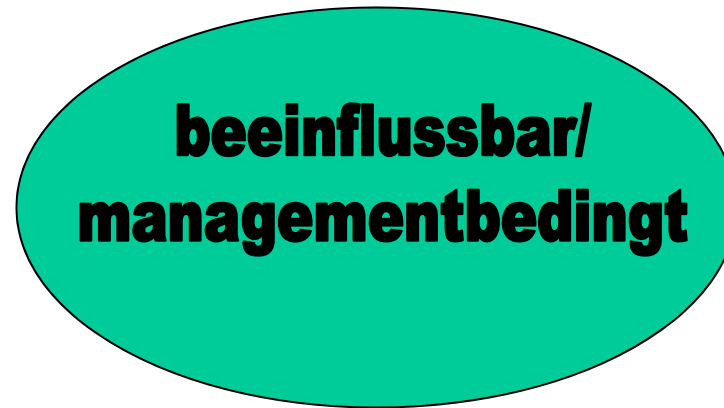
2 % der Summe des Budgets

> 50.000 €

# Regionalbudget Gründe für Budgetabweichungen



↓  
politische Entscheidungen  
Entscheidung d. Verwaltungsleitung  
Gesetzesänderungen

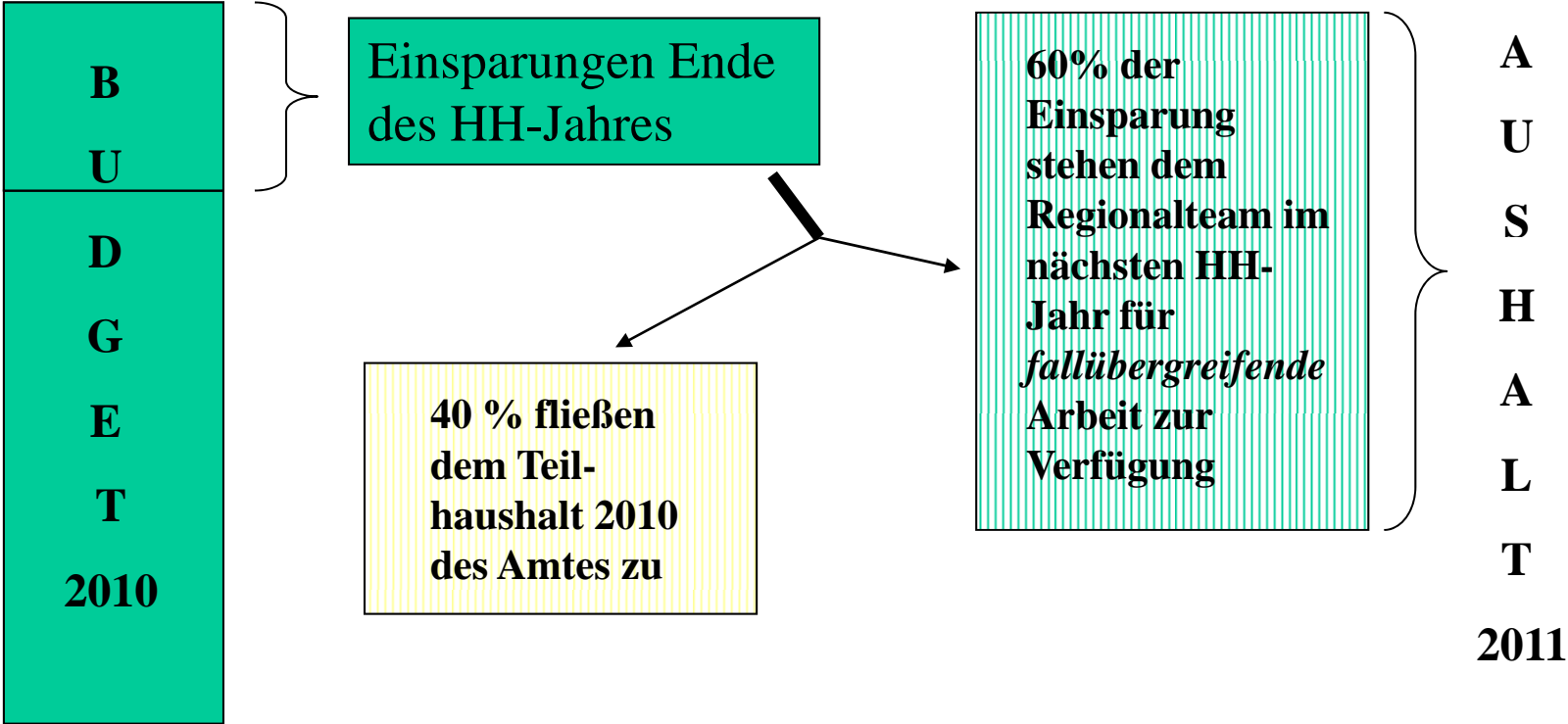


↓  
Entscheidungen der  
Budgetverantwortlichen

# Regionalbudget Bonus-System

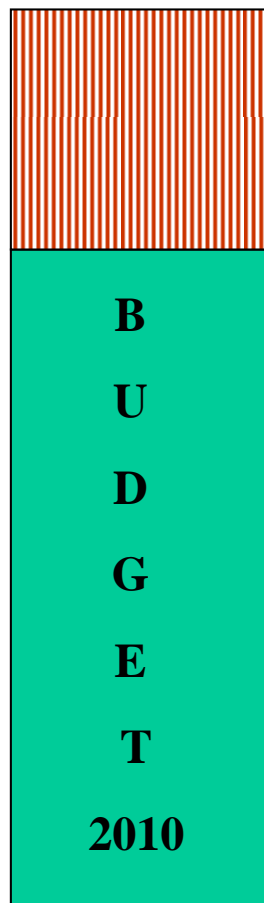


## Fallspezifische Arbeit



# Regionalbudget Malus-System

## Fallspezifische Arbeit



Fehlbedarf  
management-  
bedingt



Ausgleich **möglich** innerhalb des  
Teilhaushaltes bzw. vom Budget des  
nächsten Jahres

Ausgleich **nicht möglich**:  
Budgetverantwortliche/r entwickelt  
Konzept, nach dem der Fehlbetrag in  
künftigen Jahren wieder erwirtschaftet  
werden kann



**Grenze des Ausgleichs:**  
Schutzauftrag des SGB VIII und die  
daraus entwickelten Qualitäts-  
standards des Amtes für Kinder,  
Jugend und Familie

# Reporting als Grundlage des Finanzcontrollings



## Definition Reporting:

*„Einrichtungen, Mittel und Maßnahmen eines Unternehmens zur Erarbeitung, Weiterleitung, Verarbeitung und Speicherung von Informationen über den Betrieb und seine Umwelt in Form von Berichten.“*

# Reporting als Grundlage des Finanzcontrollings



## Anforderungen an das Berichtswesen beim Landkreis Aurich:

- laufende Hochrechnung der Jugendhilfeaufwendungen
- Hilfeorientierte Einzelfallanalysen
- Einbeziehung aktueller Daten aus dem Haushaltswesen
- Gegenüberstellung relevanter Größen aus Haushaltswesen und Jugendhilfesoftware zur Erstellung des Budgetberichts
- tagaktuelle Berichte („auf Knopfdruck“)
- Berichtsabruf durch Teamleiter, AL, Dezernent (Informationen als Holschuld, nicht Bringschuld)
- Adhoc-Analysen mit unterschiedlichen Parametern
- einfache Handhabung der zugrundeliegende Software

# Analyse der Anforderungen

## Soll – Ist-Vergleich



- laufende Hochrechnung (+) - Info51 Kostenkalkulation
- Hilfeorientierte Einzelfallanalysen (+) - Crystal Reports
- Einbeziehung aktueller Daten aus dem Haushaltswesen (-)  
- Daten aus Haushaltswesen mangels Datenbankbeschreibung nicht zugänglich
- Gegenüberstellung relevanter Größen aus Haushaltswesen und Jugendhilfesoftware zur Erstellung des Budgetberichts (-)  
- Daten aus Haushaltswesen und Info51 nicht „kompatibel“
- tagaktuelle Berichte („auf Knopfdruck“) (-) - kein System zur automatischen Aktualisierung der Datenbestände vorhanden
- Berichtsabruf durch Teamleiter, AL, Dezernent (Informationen als Holschuld, nicht Bringschuld) (-) - keine Plattform zur Berichtsverteilung
- Adhoc-Analysen mit unterschiedlichen Parametern (-) - Eingeschränkte Variabilität durch vorgefertigte Berichte

## Analyse der Anforderungen Ergebnisse des Soll – Ist-Vergleichs



- einheitliche Datenbasis aus Haushaltswesen und Jugendhilfedaten erforderlich
- vorhandene Software nicht geeignet die unterschiedlichen Daten zusammenzuführen
- vorhandene Software nicht geeignet, die notwendige Variabilität sicherzustellen
- vorhandene Software ermöglicht keine einheitlichen Abfragen und dezentrale Verteilung der Berichte

Analyse der Anforderungen  
Softwareaquisie

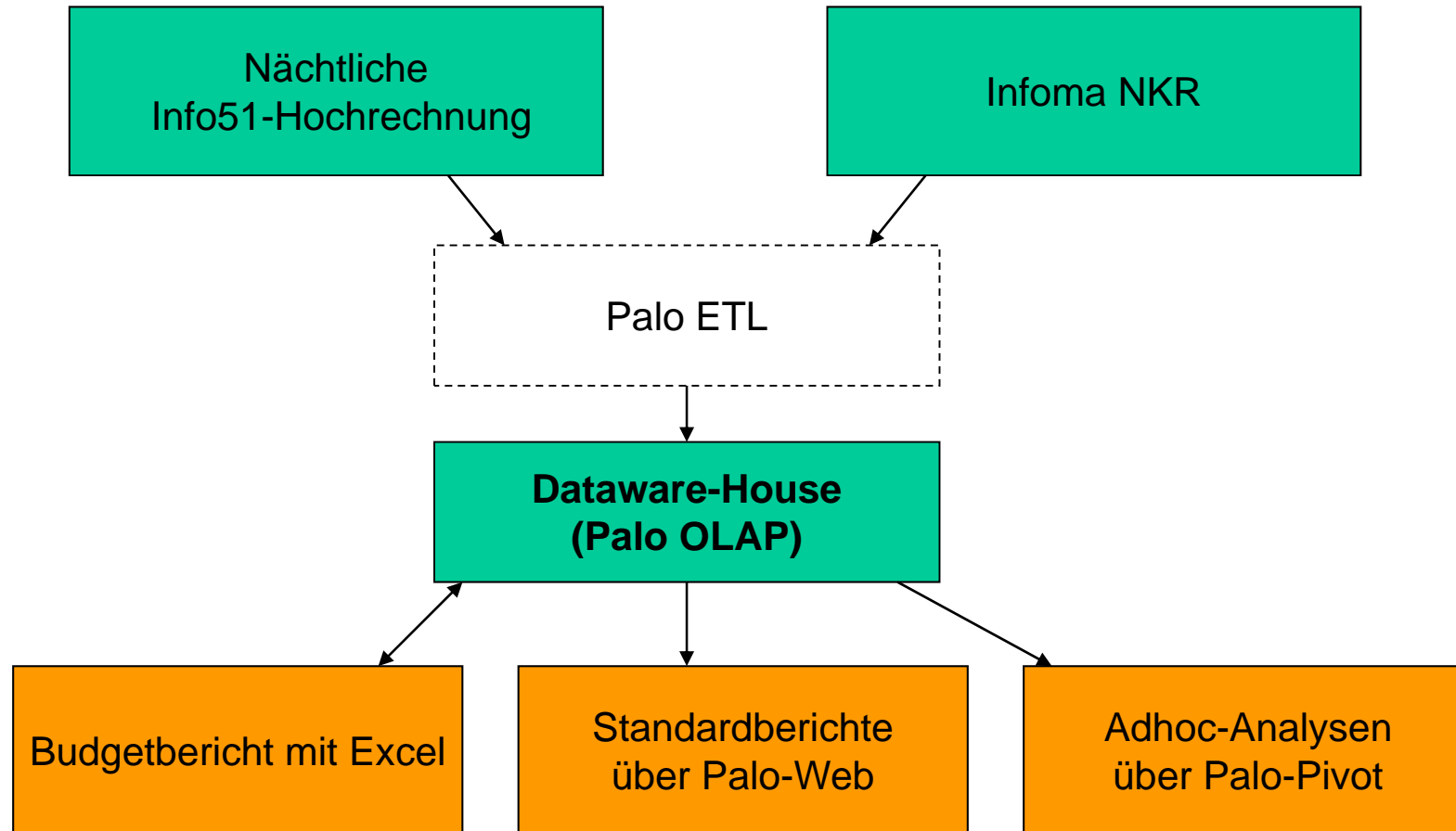


*Einsatz einer „Business Intelligence“ Lösung:*

- Bereitstellung einer einheitliche Datenbasis in Form eines „Data-Warehouse“
- Analyse der Daten aus unterschiedlichen Blickwinkeln
- Automatisierung der Datenaktualisierung
- Einfache Bereitstellung aussagekräftiger Berichte

**Auswahl der Open-Source-BI „Palo“**

# Finanzreporting mit Info51 und Palo



# Finanzreporting mit Info51 und Palo

## Info51-Hochrechnung



- Automatisierung des Info51-Clients über Makroskripte und nächtliche Hochrechnung

Problem: Ergebnisse nicht aussagekräftig / belastbar

Ursachen:

- nicht erfasste Hilfen
- Hilfen ohne laufende Abrechnungsfaktoren
- „Taktische“ Befristung verhindert Hochrechnung
- Kontingente ohne Standardfreigaben
- nicht korrekt erfasste Kostenstellen
- halbjährige Verbuchung der Erstattungsfälle über „sonstige einmalige Leistung“

# Finanzreporting mit Info51 und Palo

## Info51-Hochrechnung



### Lösung der Probleme:

- Definition von verbindlichen Abrechnungsfaktoren
- Bildung von rein kalkulatorischen Abrechnungsfaktoren
- Hilfen ohne verbindlichen Abrechnungsfaktor sind durch die WJH mit einer realistischen Kostenkalkulation zu versehen
- Verbindliche Einführung von Kontingenten bei Faktoren mit Stundenabrechnung, Standardfreigaben sind zu erfassen
- Erstattungsfälle sind über kalkulatorische Faktoren zu kalkulieren
- Prüfliste für die Sachbearbeiter weist die zu kalkulierenden und die kalkulierten Hilfen aus

Gruppen	
Nr.	Bezeichnung
1	Faktoren - allgemein
2	Faktoren - verbindlich
3	Faktoren - Kostenkalkulation
4	Terminleistungen

# Finanzreporting mit Info51 und Palo

## Muster Prüfliste



### Hilfen ohne Abrechnungsfaktor

<b>Nr.</b>	<b><u>SachbearbeiterIn</u></b>	<b><u>Name des Kindes</u></b>	<b><u>Beginn</u></b>	<b><u>Hilfeart</u></b>
1	Frau Schulz	Mutzke, Max	12.07.2004	Vollzeitpflege, § 33
2	Frau Schulz	Meyer-Landrut, Lena	26.01.2005	Vollzeitpflege, § 33
3	Frau Ukena	Siegel, Ralf	16.09.2009	Stat. Inobhutnahme, § 42

### Hilfen ohne laufenden Abrechnungs- und Kalkulationsfaktor

<b>Nr.</b>	<b><u>SachbearbeiterIn</u></b>	<b><u>Name des Kindes</u></b>	<b><u>Beginn</u></b>	<b><u>Hilfeart</u></b>
1	Frau Ukena	Horn, Guido	01.02.2011	Soziale Gruppenarbeit, § 29
2	Herr Bruns	Müller, Martha	06.04.2009	Sozialpäd. Familienhilfe (SPFH), § 31
3	Herr Bruns	Windhorst, Winnie	14.05.2009	Sozialpäd. Familienhilfe (SPFH), § 31

### Hilfen, die von der Kostenkalkulation ausgenommen sind

<b>Nr.</b>	<b><u>SachbearbeiterIn</u></b>	<b><u>Name des Kindes</u></b>	<b><u>Beginn</u></b>	<b><u>Hilfeart</u></b>
1	Frau Schulz	Völler, Rudi	23.01.1995	Vollzeitpflege, § 33
2	Frau Rosenboom	Calmund, Rainer	01.11.2010	Vollzeitpflege, § 33
3	Frau Schulz	Bieber, Justin	10.08.2010	Stat. Inobhutnahme, § 42

### Hilfen mit Faktor zur Kostenkalkulation

<b>Nr.</b>	<b><u>SachbearbeiterIn</u></b>	<b><u>Name des Kindes</u></b>	<b><u>mtl. Betrag €</u></b>	<b><u>Hilfeart</u></b>
1	Herr Bruns	Heeren, Enno	427,00	Soziale Gruppenarbeit, § 29
2	Herr Bruns	Lunde, Lars	394,20	Soziale Gruppenarbeit, § 29
3	Frau Berg	Janssen, Martin	340,00	Erziehungsbeistandschaften, § 30
4	Frau Berg	Meyer, Tim	340,00	Erziehungsbeistandschaften, § 30

# Finanzreporting mit Info51 und Palo

## Palo ETL



ETL = Extract, Transform, Load

- Extract                      Auslesen der Daten aus Info51 und Infoma  
(Selbst erstelle Datenbankbeschreibung aus Stade)
- Transform                    Vereinheitlichung der Daten anhand beiderseits  
vorhandener Datenfelder (Kostenstelle und  
Kostenträger)
- Load                         Schreiben der vereinheitlichen Daten in eine zuvor  
definierte Datenstruktur eines OLAP-Würfels

# Finanzreporting mit Info51 und Palo

## Palo OLAP



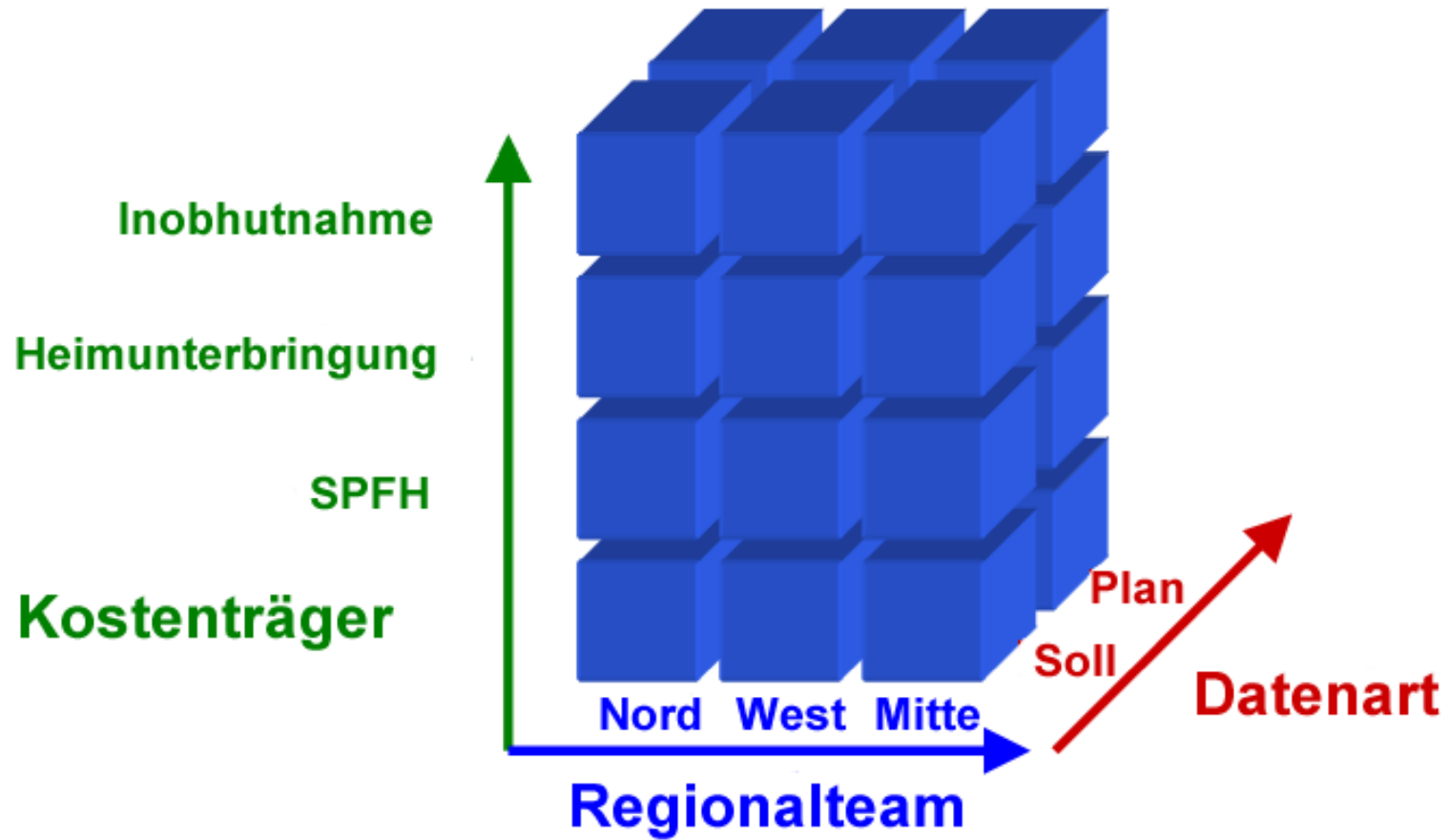
## OLAP = Online Analytical Processing

- Daten werden in einem Würfel vorgehalten
- Der Würfel besteht aus zuvor definierten Dimensionen  
z.B. Zeit, Kostenträger, Kostenstelle, Kostenart, Werte
- Bildung von Hierarchien
- Die Dimensionen können aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und analysiert werden
- Können „von Hand“ oder über ein ETL-Tool mit Daten gefüllt werden



# Finanzreporting mit Info51 und Palo

## Palo OLAP



# Finanzreporting mit Info51 und Palo

## Berichte mit Palo



- Excel-Plugin
  - Modellierung von Dimensionen und Würfeln
  - Berichterstellung in „vertrauter Umgebung“
- Web-Applikation „Palo-Web“
  - Palo ETL-Server
  - Palo Spreadsheet (Excel im Browser)
  - Rechte und Rollen-Konzept
  - Berichte im Intranet abrufbar
  - Bisherige Crystal Reports können eingebunden / publiziert werden

# Finanzreporting mit Info51 und Palo

## Erste Erkenntnisse / Folgen



- Neukonzeption der Familiären Bereitschaftsbetreuung
  - Konsequentes Clearing
  - Verkürzung der Verweildauern
  - Einsparung von Kosten
- Aufbau einer eigenen Inobhutnahme- und Clearingstelle
  - Einrichtung in eigener Trägerschaft
  - Portierung der Ergebnisse aus der FBB auf den stationären Bereich
- Neukonzeption des amtsinternen Hilfeplanverfahrens
  - Neuer Workflow
  - Info51-Hilfeplanverfahren ist verbindlich und liefert Daten für die weitergehende fachliche Analysen

## Finanzreporting mit Info51 und Palo Wie geht's weiter?



- Feinere Auflösung der Einnahmeseite
- Einbeziehung der pädagogischen Aspekte aus den Hilfeplänen
- Bildung eines Einrichtungsclusters
- Hilfebezogenes Geocoding von Beteiligten Person und Einrichtung, Adhoc-Abfrage über Karteninfodienst
- Weitergehende Analyse der gewonnen Daten über externe Analysewerkzeuge (PSPP)

- Zusammenführung getrennter Hilfen aus WJ und SD
- Zeitgesteuerte Hochrechnung aus Info51 heraus
- Ausbau der Funktionen zur Kostenkalkulation
- Historische Datenhaltung (z.B. Feld Bezirk)
- Individuelle Plausiprüfungen (z.B. fehlender Bezirk, fehlende Faktoren etc.)
- Flexibleres Nachrichtensystem bei abhängigen Hilfen
- Erinnerungsfunktionen für fehlende Hilfepläne

## Controlling im Jugendwesen - (k)eine Frage der Software – Ja und Nein!



- 15 % - Selbstverständnis und Bereitschaft Controlling durchzuführen
- 10 % - Vorplanung und Analyse
- 10 % - Jugendhilfesoftware
- 15 % - Datenbankstruktur und -beschreibung
- 10 % - Auswertungswerkzeuge (Crystal, Palo etc.)
- 40 % - Datenpflege und Datenkonsistenz in der Ursprungsanwendung